

Buchvorstellung

Susanne Heim

Die Abschottung der Welt. Als Juden vor verschlossenen Grenzen standen 1933 – 1945

19. November 2027, 18:00 Uhr

Hessisches Staatsarchiv, Landgrafensaal

Eintritt frei

Veranstalter: Kulturelle Aktion Marburg – Strömungen e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg e.V. (GCJZ), Arbeitskreis Landsynagoge Roth e.V., Geschichtswerkstatt Marburg e.V.

„Deutschland muss ihnen ein Land ohne Zukunft sein“: Nach dieser Devise wurden Juden in Deutschland bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs entrechtet, enteignet und gedemütigt, um sie außer Landes zu treiben. Doch wohin? Susanne Heim hat erstmals systematisch untersucht, welche perfiden Barrieren die freien Länder der Welt gegen die Flüchtlinge errichteten. Ihr anschaulich erzähltes Buch führt eindringlich vor Augen, warum nur so wenigen Juden die Flucht gelang – bis der NS-Staat die Emigration verbot und den Massenmord organisierte.

Susanne Heim, Historikerin und Politikwissenschaftlerin, war Projektleiterin der wissenschaftlichen Edition „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 bis 1945“, Gastprofessorin in Wien und hat in Jerusalem, Washington, Cincinnati und New York geforscht. Zahlreiche Veröffentlichungen und Bücher mit dem Schwerpunkt Geschichte des Nationalsozialismus.

